

**Universität Regensburg
Prof. Dr. Rupert Hochholzer
Professur Deutsch als Zweitsprache
Institut für Germanistik**

**Förderunterricht für Schülerinnen und Schüler mit
Migrationshintergrund an Regensburger Schulen im Fach Deutsch
als Zweitsprache – Mercator-Projekt**

– Gefördert von der Stiftung Mercator –

**Allgemeine Geschäftsbedingungen und Hinweise zum Projekt
Gültig ab 1.9.2010 – Matching Fund -**

Inhalt:

- 1. Realisierung des Projektes an den Schulen**
- 2. Seminarbesuch**
Vorbereitungsseminar – obligatorisch; Begleitseminar – fakultativ-obligatorisch
- 3. Mercator-Projekt Förderunterricht: Inhalt und Ziele**
**Was charakterisiert den Mercator- Förderunterricht? Inhalt, Methodik, Charakter,
Zeitdauer, Arbeitsmaterialien, „Crash-Kurs“, Unterrichtsdokumentation**
- 4. Unterrichtsdokumentation**
- 5. Abrechnung der gehaltenen Unterrichtsstunden**
Abrechnungsrichtlinien, Termine, Abrechnungsverfahren, Vereinbarung
Stundenausfall

1. Realisierung des Projektes an den Schulen

Bei der Einteilung werden Sie darüber informiert, ob sie eine Mercator-seitig oder schulseitig finanzierte Gruppe unterrichten. Je nachdem gelten dann verschiedene für Sie im weiteren beschriebene Rechte und Pflichten. In jedem Fall steht Ihnen an der Schule eine Koordinationslehrer zur Verfügung, der Sie organisatorisch einweist und im Schuljahr begleitet.

Der außerschulische Förderunterricht findet generell in Kleingruppen von etwa 5 Schülern der Sekundarstufe I an sieben Hauptschulen, vier Realschulen und vier Gymnasien der Stadt Regensburg und Umgebung statt. Die Schulen stellen dafür die Räumlichkeiten zur Verfügung. Der Förderunterricht soll außerhalb der Unterrichtszeit stattfinden.

Den Förderunterricht erteilen hauptsächlich Lehramtsstudierende der Universität, er wird ganz nach den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gestaltet.

Dauer des Förderunterrichts

Der Förderunterricht beträgt pro Woche 2 x 60 min¹. Diese zwei Zeitstunden können verteilt oder hintereinander an einem Tag (1 x 120 min) gehalten werden. Den Termin des Förderunterrichts vereinbaren Sie mit den Schulen.

Bei schulseitig finanzierten Gruppen können unter bestimmten Umständen Termin, Dauer und Größe der Gruppen variieren, generell sollten schulseitig finanzierte Fördergruppen aber dem Modell des Mercator-Förderunterrichts folgen.

2. Seminarbesuch

2.1. Vorbereitungsseminar

Für die Arbeit als Förderlehrer/in im Mercator-Projekt ist der Besuch des Vorbereitungsseminars Einführung in die Didaktik und Methodik Deutsch als Zweitsprache obligatorisch.²

2.2. Begleitseminar – fakultativ-obligatorisch

Der Besuch von mindestens 3 Sitzungen des zum Mercator-Projekt angebotenen Begleitseminars ist verbindlich, wobei die einzelnen Sitzungstermine frei wählbar sind. Ist der Besuch des Begleitseminars nicht möglich, so ist Rücksprache zu halten.

Der obligatorische Besuch des Begleitseminars entfällt für Studierende mit laufender oder abgeschlossener DaZ-Zusatzausbildung.

3. Mercator-Projekt Förderunterricht: Inhalt und Ziele

Das Vorbereitungsseminar und das Begleitseminar helfen den Studierenden, den Förderunterricht zu planen und zu gestalten.

¹ Aus schulorganisatorischen Gründen sind an manchen Schulen nur 2x45 min. möglich.

² Als Vorbereitungsseminar gilt das Methodik/Didaktik – Seminar bei Frau Boller und die Vorlesung von Prof. Dr. Hochholzer. Nach Rücksprache können auch weitere Lehrveranstaltungen DaZ als Vorbereitungsseminar für den Mercator-Förderunterricht anerkannt werden.

Manchmal beginnt die Tätigkeit als Förderlehrer schon eher als das Seminar bzw. findet parallel statt. Für diesen Fall finden Sie hier weitere Hinweise:

- Inhalte und Methodik im Förderunterricht

Der Inhalt richtet sich nach dem Bedarf der Schüler.

Womit haben die Schüler Probleme (Schreiben, Sprechen, Grammatik, Wortschatz, Aufsatzschreiben, Leseverstehen usw.)?

Diesen Bedarf können Sie für den Förderunterricht selbst ermitteln, indem Sie

- beobachten,**
- kleine „Tests“ entwerfen (z.B. Leseverstehen, Textproduktion, Grammatik),**
- die Schüler selbst befragen,**
- Koordinationslehrer/Deutschlehrer befragen – vereinbaren Sie einen Termin bereiten Sie konkrete Fragen vor.**

Die Didaktik und Methodik (Erarbeitungsphasen, Übungsfolgen, Wiederholungen, Anwendungen, schriftliches Arbeiten, monologisches/dialogisches Arbeiten, Einzelarbeit, Frontalunterricht, usw. usf.) dürfen Sie in dieser Kleingruppe nach eigenem Ermessen gestalten und festlegen.

Im Förderunterricht müssen je nach Sprachstand der Schüler auch Elemente der Deutsch-Didaktik und der Fremdsprach-Didaktik müssen, um das Ziel der Verbesserung der Sprachkompetenz Deutsch zu erreichen.

Dabei steht die Förderung des Leseverstehens im Mittelpunkt. Die Lesefähigkeit entscheidet darüber, inwieweit die Schülerinnen und Schüler Zugang zur Medienkultur und damit zur gesamten Gesellschaft bekommen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten auf die Weise Grundlagen, sich zu kompetenten Mediennutzern für den schulisch - gelenkten und den eigenständigen weiteren Wissenserwerb zu entwickeln. Sie können so die Angebote der vorhandenen neuen Medien sinnvoll reflektieren und nutzen.

- Lehrwerke und Unterrichtsmittel

Leider gibt es kein „Standard-Lehrbuch“.

Einige DaZ-Lehrwerke für Kinder und Jugendliche enthalten Ansätze, sind aber für Deutsch-Lerner im Ausland gedacht, so dass Sie für unsere Zielgruppe wenig hilfreich sind. Die Arbeitsmittel müssen nach Bedarf ausgewählt oder gestaltet werden.

Suchen Sie nach

- Texten (bereits vorhandene verschiedene Lehrbücher, authentisches Material z.B. Kino-Programm, Zeitungen, Kinderzeitschriften – z.B. „Geolino“, Lesebücher usw.)**
- Arbeitsblättern (Internet , Übungsgrammatiken, Schüler-Arbeits-Hefte (Buchhandlung Wolf, Haidplatz, Uni-Bibliothek Bereiche DaZ/ DaF).**
- Sprachspielen jeder Art; Fotos, Bilder usw.**

Mit der Einteilung in den Förderunterricht erhalten Sie eine Literaturliste mit Hinweisen zu Literaturangeboten, Internetquellen. Auch der intensive sprachliche Kontakt mit Ihnen als deutschem Muttersprachler in dieser kleinen Gruppe ist von Vorteil für die Lernenden.

- Charakter des Förderunterrichts, erste Unterrichtsstunden

Der Unterricht soll Spaß machen, da er zusätzlich, außerunterrichtlich ist (diese Schüler lernen in der Schule weiter, wenn die anderen nach Hause gehen), andererseits dient er der Leistungsverbesserung in der deutschen Sprache.

Versuchen Sie also generell eine Balance zu finden zwischen Interessen der Schüler und konkretem Leistungsanspruch.

Besonders die ersten Stunden dienen dem Kennenlernen und der Motivation für die gemeinsame Arbeit.

Hilfreich sind z.B. Kennenlernspiele, Porträts schreiben, Personen anhand von Eigenschaften beschreiben, Vorlieben erraten lassen (Achtung: Wortschatz sichern, evt. vorgeben);

Desweiteren Textarbeit: Textstücke zusammenpuzzeln, Text weiterschreiben ect.; Collage anfertigen und beschreiben/erläutern, Geschichte zum Bild erarbeiten...

Sicher haben Sie eigene kreative Ideen.

- Sie haben noch keine DaZ-Erfahrung?

Unsere Literaturliste bietet einen „crash-kurs“, das sind Schwerpunkt - Literaturhinweise für eine praxisbezogene Erstorientierung im Fach DaZ, um die ersten – und weiteren Stunden zu gestalten.

Auch die Schulen/Koordinationslehrer helfen in der inhaltlichen Gestaltung des Förderunterrichts. (Materialien, Hinweise zu den Schülern).

Setzen Sie sich aber unbedingt schnell mit uns in Verbindung, wenn Sie Fragen jeder Art haben oder sich - evt. auch nur vage - ein Problem andeutet, wenn Sie kein Material finden/haben usw.

- Unterrichtsdokumentation

Mit Ihrer Einteilung in eine Fördergruppe erhalten Sie ein Muster einer Unterrichtsdokumentation.

Halten Sie Ihren Unterricht kurz in dieser Stundendokumentation fest. Sie müssen diese Dokumentation bei der Abrechnung Ihrer Stunden später als Nachweis der gehaltenen Stunden abgeben. (siehe 4.)

4. Unterrichtsdokumentation

Die Unterrichtsdokumentation ist in erster Linie eine Beschreibung Ihrer studentischen Förderlehrertätigkeit und dient somit hauptsächlich als Nachweis Ihrer Tätigkeit in der Gruppe.

Die Unterrichtsdokumentation ist nach dem vorgegebenem Muster zu führen (Zusendung mit Einteilung als studentischer Förderlehrer bzw. download auf homepage daz <http://www-cgi.uni-regensburg.de/daz>).

Die Angaben auf Seite 1 und 3 sowie in Spalte 1-7 sind obligatorisch, wobei die Angaben in Spalte 6 Ihrer persönlichen Reflektion dienen sollen.

Die Angaben in Spalte 1 und 5 sind definitiv unverzichtbar und genau zu führen. Der Förderunterricht beträgt pro Woche 2 x 60 min. Diese zwei Zeitstunden können verteilt oder hintereinander an einem Tag (1 x 120 min) gehalten werden.

Die Dokumentation ist vor Abgabe vom Koordinationslehrer oder einer von ihm beauftragten Person gegenzuzeichnen.

5. Abrechnung der gehaltenen Unterrichtsstunden

(Diesen Text finden Sie zum Nachlesen auch auf der letzten Seite der Unterrichtsdokumentation.)

- a) Sie unterrichten eine Fördergruppe, die **schulseitig finanziert** wird:

Bitte lassen Sie uns nur eine Kopie Ihrer Unterrichtsdokumentation zukommen, (per mail oder per Post):

- ulrike.boller@sprachlit.uni-regensburg.de
- Briefkasten DaZ an P.T.3.3.82

Für die Abrechnung Ihrer Stunden gelten die mit der jeweiligen Schule getroffenen Vereinbarungen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jedoch gerne immer zur Verfügung.

- b) Sie unterrichten eine Fördergruppe, die **über das Mercator-Projekt (Prof. DaZ) finanziert** wird:

Sie erhalten pro gehaltene Unterrichtsstunde (hier mit 60 min. festgelegt!) 10,- € Vergütung.

Rechnen Sie bitte Ihre gehaltenen Stunden unbedingt zu folgenden Terminen ab:

10. November 2010

10. Mai 2011

10. September 2011

Sie können auch vorher/zwischenzeitlich abrechnen; aber spätestens jedoch zu den genannten Terminen!

Verfahren :

1. Kopieren Sie alle 3 Seiten Ihres Originalauftrags (da Vorder- und Rückseiten benötigt werden)!
2. Heften Sie die Vertragskopie an die Unterrichtsdokumentation an!
3. Werfen Sie dies in den Postkasten von Deutsch als Zweitsprache vor dem Büro P.T. 3.3.82. Nach Prüfung der Unterlagen wird der Betrag automatisch innerhalb kurzer Zeit an Sie überwiesen.

Vereinbarung zu Stundenausfall

Bitte vereinbaren Sie mit Ihrem Koordinationslehrer/Ihrer Schule eine Möglichkeit, wie Sie informiert werden, wenn Stunden ausfallen (z.B. wegen Klassenfahrt, hitzefrei u.ä.).

Kontakte:

Die aktuellen Sprechstunden finden Sie auf unserer Website:

<http://www-cgi.uni-regensburg.de/daz>

Deutsch.Zweitsprache@sprachlit.uni-regensburg.de

ulrike.boller@sprachlit.uni-regensburg.de

P.T. 3.3.82: Frau Boller, Tel.: 943 3423

Sprechstunde Frau Boller Do 11-12 Uhr

P.T. 3.3.82: Herr Kerscher, Tel.: 943 3423

Sprechstunde Herr Kerscher Mi 9-10 Uhr

P.T. 3.3.48: Prof. Dr. Rupert Hochholzer, Tel. 943 3424

Sprechstunde: Do 9-10 Uhr

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude beim Förderunterricht!